

Sitzungsbericht vom 10.11.2022

1. **Stellungnahmen zu privaten Bauvorhaben gegenüber der Baurechtsbehörde** **- Antrag auf Bauvorbescheid zur Errichtung eines Zweifamilienhauses auf dem Flst. 4399, Zum Steinhörnle**

Der Gemeinderat fasste bei 11 Ja-Stimmen (Gemeinderäte Auwärter, Baral, di Muzio, Fels, Häberle, Jourdan, Koske, Lachenmann, Repphun, Winkeler, Bürgermeister Feigl), 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Gemeinderat Bauser) folgenden **Beschluss**:

Das gemeindliche Einvernehmen zum vorliegenden Antrag auf Bauvorbescheid zur Errichtung eines Zweifamilienhauses auf dem Flst. 4399, Zum Steinhörnle wird erteilt.

2. **Neubau Bürgerzentrum mit Mediathek und Kindertagesstätte mit Wohnungen im Ortskern/Schillerareal** **- Auftragsvergaben Rohbauarbeiten und Aufzugsanlagen**

Am 30.06.2022 hat der Gemeinderat den Baubeschluss für die beiden öffentlichen Gebäudekomplexe im Ortskern/Schillerareal (Bürgerzentrum mit Mediathek, Kindertagesstätte mit Wohnungen) gefasst und die Verwaltung beauftragt, die Ausschreibung des Pakets 1 – Rohbauarbeiten, Aufzüge und Technische Ausrüstung nach Vorliegen der Baugenehmigungen durchzuführen und dem Gemeinderat den Vergabevorschlag zur Entscheidung vorzulegen.

Die Baugenehmigungen wurden am 13.07.2022 bzw. 18.07.2022 erteilt. Die Rohbauarbeiten und die Aufzugsanlagen wurden am 09.09.2022 im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg öffentlich ausgeschrieben. Zusätzlich erfolgten Hinweise auf diese Ausschreibung in den Tageszeitungen der Region, die Bekanntmachung der öffentlichen Ausschreibung wurde auch im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Die Ausschreibung der Technischen Ausrüstung (Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektro) wurde nach Absprache mit den Architekten/Fachingenieuren zunächst zurückgestellt, da diese Bauleistungen voraussichtlich erst im Mai/Juni 2023 zur Ausführung kommen und die zu erwartenden Angebote bei einer zu frühen Ausschreibung ungünstig hätten ausfallen können. Möglicherweise kann diese Ausschreibung nun zumindest teilweise mit den Holzbauarbeiten erfolgen.

Die Angebotseröffnung (Submission) für die ausgeschriebenen Bauleistungen fand am 18.10.2022 im Rathaus statt. Architektin Hähnig von der AG Hähnig/Gemmeke Architekten BDA Partnerschaft mbB mit Stefan Fromm Landschaftsarchitekten präsentierte in der Sitzung die Ergebnisse der Ausschreibung.

1. Rohbauarbeiten

Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten beinhaltet die Gründungsarbeiten (Erdarbeiten, Fundamente, Bodenplatte) mit Entwässerung, tragende Innen- und Außenwandbauteile in Stahlbeton oder Mauerwerk, Treppen, teilweise Abdichtungsmaßnahmen sowie Dämmungen erdberührter Teile.

Insgesamt 6 geeignete Unternehmen haben fristgemäß ein Angebot eingereicht. Das Angebot eines weiteren Unternehmens ist aufgrund eines Fehlers beim Postversand erst am 19.10.2022 eingegangen und konnte deshalb nicht berücksichtigt werden.

Nach Prüfung der eingegangenen Angebote musste ein Angebot wegen inhaltlicher bzw. formaler Mängel ausgeschlossen werden. Die verbliebenen 5 Angebote konnten gewertet werden. Es ergaben sich folgende Angebotspreise:

- | | | |
|----|------------------------------|--|
| 1. | 1.916.988,40 € (inkl. MwSt.) | Fa. Köhler Bauunternehmung GmbH,
Wettegasse 9, 72218 Wildberg
(günstigste/r Bieter/in) |
| 2. | 1.925.977,28 € (inkl. MwSt.) | (weitere/r Bieter/in) |
| 3. | 2.041.456,97 € (inkl. MwSt.) | (weitere/r Bieter/in) |
| 4. | 2.140.462,02 € (inkl. MwSt.) | (weitere/r Bieter/in) |

5. 3.782.260,82 € (inkl. MwSt.) (weitere/r Bieter/in)

Die Angebotspreise liegen aufgrund der aktuellen schwierigen Marktentwicklung und bzgl. des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine über dem marktüblichen Bereich. Die Mehrkosten für dieses Gewerk liegen ca. 8 % über der letzten Kostenberechnung (Stand 2. Quartal 2022).

2. Aufzugsanlagen

Die Ausschreibung der Aufzugsanlagen beinhaltet die beiden Personenaufzüge in den Gebäuden.

Für dieses Gewerk haben insgesamt 3 geeignete Unternehmen fristgemäß ein Angebot eingereicht.

Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote ergaben sich folgende Angebotspreise:

1. 87.108,12 € (inkl. MwSt.) Fa. Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH,
Nobelstr. 18, 76275 Ettlingen
(günstigste/r Bieter/in)
2. 110.866,35 € (inkl. MwSt.) (weitere/r Bieter/in)
3. 121.446,40 € (inkl. MwSt.) (weitere/r Bieter/in)

Die Angebotspreise liegen trotz der aktuellen schwierigen Marktentwicklung und bzgl. des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine unter dem marktüblichen Bereich. Die Minderkosten für dieses Gewerk liegen ca. 10 % unter der letzten Kostenberechnung (Stand 2. Quartal 2022).

Nach ausführlicher Beratung fasste der Gemeinderat bei 10 Ja-Stimmen (Gemeinderäte Auwärter, di Muzio, Fels, Häberle, Jourdan, Koske, Lachenmann, Repphun, Winkeler, Bürgermeister Feigl), 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Gemeinderat Baral) folgenden **Beschluss**:

1. Der Auftrag zur Ausführung der öffentlich ausgeschriebenen Rohbauarbeiten für den Neubau des Bürgerzentrums mit Mediathek und der Kindertagesstätte mit Wohnungen im Ortskern/Schillerareal wird an die günstigste Bieterin, die Fa. Köhler Bauunternehmung GmbH, Wettegasse 9, 72218 Wildberg zum Angebotspreis von 1.916.988,40 € (inkl. MwSt.) erteilt.
2. Der Auftrag zur Ausführung der öffentlich ausgeschriebenen Bauleistungen des Gewerks Aufzugsanlagen für die in Ziffer 1. genannten Neubauten wird an die günstigste Bieterin, die Fa. Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Nobelstr. 18, 76275 Ettlingen zum Angebotspreis von 87.108,12 € (inkl. MwSt.) erteilt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alle weiteren erforderlichen Ausschreibungen für den Neubau des Bürgerzentrums mit Mediathek und der Kindertagesstätte mit Wohnungen im Ortskern/Schillerareal entsprechend dem Baufortschritt zu veranlassen und dem Gemeinderat die Ausschreibungsergebnisse jeweils zur Vergabeentscheidung vorzulegen.

3. Kostenfeststellung: Sanierung der Kunststofffläche und Flutlichtanlagen im Sportpark

Am 10.12.2020 beschloss der Gemeinderat die Sanierung der Kunststofffläche und Flutlichtanlage im Sportpark (Rasenspielfeld) und beauftragte das Ingenieurbüro Plankonzept, Brackenheim mit den erforderlichen Ingenieurleistungen für die Planung, Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahmen.

Im Zuge vorbereitender Untersuchungen wurde neben der Flutlichtanlage des Rasenspielfeldes auch die Flutlichtanlage des Ricotenplatzes geprüft. Im Ergebnis durften beide Flutlichtanlagen wegen erheblicher Mängel nicht weiter betrieben werden.

Daher beschloss der Gemeinderat am 04.03.2021 auch die Sanierung der Flutlichtanlage des Ricotenplatzes in das Maßnahmenpaket aufzunehmen.

Am 20.05.2021 erfolgte im Gemeinderat die Auftragsvergabe für die verschiedenen Gewerke. Die Abnahme der beiden Flutlichtanlagen erfolgte zum 06.08.2021; die Sanierung der Kunststofffläche war zum 15.10.2021 fertiggestellt.

Für das Vorhaben wurde ein Zuschuss im Rahmen des Programms Städtebauförderung: Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (IVS) beantragt und mit Bescheid vom 13.11.2020 ein Zuschuss von 145.000,00 € bewilligt, der nach einem entsprechenden Aufstockungsantrag nochmals um 38.000,00 € erhöht wurde.

Im Rahmen des Verwendungsnachweises konnte dann insgesamt ein Zuschuss von 166.831,00 € abgerechnet werden.

Kostenfeststellung

	Kunststofffläche	Flutlichtanlagen	Summe
Abrechnung Maßnahme			
Baukosten	212.474,92 €	65.291,73 €	277.766,65 €
Baunebenkosten/Honorare	23.851,35 €	7.329,31 €	31.180,66 €
Summe	236.326,27 €	72.621,04 €	308.947,31 €
Vergabe Gemeinderat 10.12.2020/20.05.2021			
Baukosten	228.102,06 €	65.612,44 €	293.714,50 €
Baunebenkosten/Honorare			27.397,69 €
Summe			321.112,19 €
Veranschlagung Haushaltsplan 2021			
Baukosten incl. Baunebenkosten	240.000,00 €	30.000,00 €	270.000,00 €
IVS-Zuschuss Städtebauförderung	-129.600,00 €	-16.200,00 €	-145.800,00 €
Eigenmittel Gemeinde lt. Haushaltsplan2021			124.200,00 €
Abrechnung Zuschuss nach Aufstockung	-127.609,03 €	-39.221,97 €	-166.831,00 €
Eigenmittel Gemeinde nach Abrechnung der Maßnahme			142.116,31 €

Die abgerechneten Kosten liegen um 12.164,88 € bzw. rd. 3,8 % unter der Vergabesumme.

Die Mehrkosten gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2021 wurden überplanmäßig finanziert, so dass sich im Jahresabschluss 2021 eine Mehrbelastung des Finanzhaushalts für diese Maßnahme ergibt.

Eine 1. Teilzahlung des Zuschusses in Höhe von 145.000,00 € wurde bereits im Dezember 2021 geleistet. Der Restbetrag in Höhe von 21.831,00 € wird im Jahr 2022 ausgezahlt.

Der Gemeinderat fasste bei 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt von der Kostenfeststellung zustimmend Kenntnis.

4. Bekanntgaben, Verschiedenes

a) Genehmigung des Förderantrags für Baumaßnahmen der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Baugebiet Mittelfeld

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die von der Gemeinde beantragte Förderung für die externen Erschließungsmaßnahmen der Gemeinde, die im Zusammenhang mit dem Baugebiet Mittelfeld III realisiert werden, genehmigt wurde. Gefördert werden die neuen Geh-

und Radwege entlang der Haupt- und Rötestraße, die Straßenübergänge des neuen Kreisverkehrs, die neuen Bushaltestellen sowie die geplanten Fahrradabstellplätze und die Carsharing-Parkplätze. Das Land fördert diese Maßnahmen entsprechend dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) und dem Sonderprogramm des Bundes „Stadt & Land“ mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt 529.025,00 € bei einem Gesamtkostenansatz für diese Maßnahmen von 700.300,51 €.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

b) Gestaltung eines Fußwegs und der Friedenstraße im Baugebiet Mittelfeld

In der Gemeinderatssitzung am 13.10.2022 beschloss der Gemeinderat die Ausführungsplanung der Erschließungsmaßnahmen des Baugebiets Mittelfeld III. Angeregt wurde bereits damals, die Verlängerung der Friedenstraße sowie den Weg W 7 ohne Treppen auszugestalten, um so auch Rollstuhlfahrern, Fahrradfahrern und Winterdienstfahrzeugen die Nutzung dieser Verkehrsflächen zu ermöglichen. Aufgrund der großen Steigung wurde dieser Vorschlag zunächst abgelehnt.

Der Vorsitzende informierte das Gremium, dass sich zwischenzeitlich der Vorsitzende des VdK, Ortsgruppe Simmozheim bei der Gemeinde gemeldet und sich nach Diskussion des Themas innerhalb der Ortsgruppe für Wege ohne Treppen ausgesprochen hätte. Personen mit Rollstühlen und Rollatoren könnten diese Steigungen zumindest teilweise bewältigen und müssten dann keine großen Umwege nehmen.

Es wurde vorgeschlagen, den Weg W 7 zusätzlich einseitig mit einem Geländer auszustatten, damit sich Personen daran festhalten und etwas ausruhen können. In der Friedenstraße könne auch ein Poller den Durchgangsverkehr verhindern.

Der Gemeinderat **beschloss einstimmig**, die Friedenstraße ohne Treppe, dafür mit Poller und den Weg W 7 ohne Treppen und mit einem einseitigen Geländer auszuführen und die Erschließungsplanung im Hinblick auf die bevorstehende Ausschreibung entsprechend anzupassen.

c) Öffentlicher Ortsrundgang am 19.11.2022

Der Vorsitzende teilte mit, dass im Anschluss an die Klausurtagung des Gemeinderats am Samstag, den 19.11.2022 ein öffentlicher Ortsrundgang stattfindet, bei dem sich alle Interessierten über die derzeitigen und in naher Zukunft anstehenden weitreichenden Entwicklungen im Ort ein Bild machen können. Hierzu sei die Bürgerschaft herzlich eingeladen. Um 13 Uhr beginne der Spaziergang am Rathaus. Anschließend werden die neue Ortsmitte, das Baugebiet Mittelfeld, das Gewerbegebiet Auf der Röte, das ehemalige Auwärter-Areal und abschließend die Modernisierungsmaßnahmen in der Kläranlage besichtigt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

5. Anfragen und Anregungen

- Versetzung der Feldscheunen im Baugebiet Mittelfeld

Ein Gemeinderat erkundigte sich, ob am neuen Standort der aus dem Baugebiet Mittelfeld verlegten Feldscheunen noch Pflanzen um die Gebäude gesetzt würden.

Der Vorsitzende erläuterte, dass sich die Eigentümer freiwillig bereit erklärt hätten, um die Scheunen herum in Abstimmung mit dem Landratsamt Calw - Abteilung Naturschutz noch eine Bepflanzung anzulegen.

Auf Nachfrage teilte der Vorsitzende mit, dass Verlegung bzw. Umsetzung bedeute, dass keine weiteren Scheunen entstehen, sondern die alten Scheunen abgebaut und an einem neuen Standort wieder erstellt werden. Im Zuge des Bauantrags habe ein Eigentümer beantragt, statt einer Holzscheune eine Scheune aus Metall bauen zu dürfen, dies wurde seinerzeit entsprechend genehmigt.

Die öffentliche Sitzung wurde um 20:00 Uhr beendet.